

Inhalt

Geleitwort Wolfgang Sawallisch VII

Vorwort IX

Inhaltsverzeichnis XI

Grundlegung: Debussys musikalisches Denken 1—29

A) Das Neuartige bei Debussy 2

Debussys Musik bewegt sich anders als traditionelle Musik — Wie sah Debussy sich und sein Kunstwollen selber?

B) Entwurf einer Klang-Analyse 10

Debussy arbeitet mit festen Klangwerten — In jedem Stück gibt es drei feste Klangwerte — Debussy entwickelt hieraus reine und gemischte Klangflächen — Die Abfolge der Flächen ist auf ein Ziel angelegt

C) Zusammenfassungen und Schlußfolgerungen 20

Welche Rolle spielen Melodik und Thematik? — Welcher ein Begriff von Form ergibt sich? — Ein neuer Tonalitätsbegriff, eine neue Analyse — Äußerungen Debussys — Poetik des klangl. Dreitakt — Die lautlose Revolution

Analysen 30—152

Erstens: Prélude à l'après-midi d'un faune 30

A) Voraussetzungen der Analyse 31

Biographisches — Wir suchen einen Ausgangspunkt — Die Genialität des Werkes: nahtlose Verbindung wagnerischer Sprachelemente mit Dreitakt

B) Analyse 36

Klang-Tabelle — Der Verlauf des Werkes

Zweitens: Les Nocturnes 45

A) Voraussetzungen der Analyse 46

Biographisches — Erste Unterschiede zum faune — Technische Unterschiede: Klangflächen

B) Analyse 50

Klang-Tabelle und Verlauf des Satzes I 50

Klang-Tabelle und Verlauf des Satzes II 58

Klang-Tabelle und Verlauf des Satzes III 65

Drittens: Pelléas et Mélisande 73

A) Voraussetzungen der Analyse 74

Biographisches — Debussys Gedanken zum Wesen der Opernmusik; Maeterlinks Text — Komponieren mit dem klanglichen Dreitakt im Dienst des Dramas — Der Pelléas, eine Leitmotiv-Oper besonderer Art

B) Analyse 1. Scene 83

Klang-Tabelle — Verlauf der 1. Scene

Viertens: La mer 93

A) Voraussetzungen der Analyse 94

Biographisches — Debussy und die Natur

B) Analyse 99

Klang-Tabelle und Verlauf des Satzes I 99

Klang-Tabelle und Verlauf des Satzes II 108

Klang-Tabelle und Verlauf des Satzes III 117

Fünftens: Jeux-Ballett 126

A) Voraussetzungen der Analyse 127

Biographisches — Was sagt die Literatur? — Ableitbarkeit des Melodischen aus dem Flächendenken — Die poetische Form des Stückes — Eine neue thematische Arbeit?

B) Analyse 138

Klang-Tabelle — Durchgang durch das ganze Werk

C) Der moderne Aspekt des Werkes 151

Schluß: Bestätigungen 153—158

Debussy und Proust — Debussy und die moderne Klangflächenkomposition — Welches Fazit läßt sich ziehen?

Literatur- und Quellenverzeichnis 159

Namenverzeichnis 161

Zusammenfassende Definitionen der oben entwickelten Grundbegriffe der Klanggestaltung Debussys 163